

Merseburger Kurier

Erste Ausgabe des Kuriers mit Ausnahme der Sonn- und Festtage
— Einzelpreis: Vierteljährlich 4,50 Mk.; durch den Boten frei im Haus 4,80 Mk.; durch die Post 4,80 Mk. einschließlich Postgebühren; durch unsere Vertreter am Bande 4,90 Mk.
Einzelnnummer 10 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigengeld: Für den sechszeiligen Mittelraum 15 Pf., im Resteliste 50 Pf., für Aufsatzanzeigen und Nachweisungen entsprechende Aufschlag. Klageschrift eine Zeilenbreite.
Schluß der Anzeigenannahme: 10 Uhr vormittags.
— Telefon Nr. 324. —

Nr. 171

Sonntag, den 3. August 1919.

46. Jahrg.

Vom alten zum neuen Reich.

Erinnerungsblende an schweres und tiefes Erleben sind diese Tage des August. Bitterkeit setzen wir im Welt nur einmal jene Bilder des Jahres 1914, setzen wir jene Begeisterung, von der wir heute noch nicht wissen, wieviel Egoismus und wieviel Faschismus in ihr steckte. Noch klingt in der Erinnerung der Lärm der Menge auf den Straßen, aber wir wissen, daß die Straße nicht den ehesten Ausbruch unseres Volksempfindens wiedergibt. Diese jener Kriegstreiberei sind in den Tagen des Zusammenbruchs unbedeutend Revolutionen geworden; es sind die Leute, die immer da sind, wo es Gefahr und Lärm gibt. Schwere Schicksalserbe offenbart sich ganz anders, geht sich nicht fassen, Hefer und innerlicher Aktivismus ist, von dem heute leider viel redet, werden gegangen ist, aber von dem wir hoffen, daß es bald zurückkehrt, ist in den Wänden, die damals zum Aufbruch ins Feld riefen. Dieses Wohlgefühl hielt stand in all den Jahren des Krieges und wurde immer wieder lebendig, wenn in den ersten Augusttagen die Selbstmorde an 1914 begannen. Ganz gleich, ob sie in Litanen oder in Vöhringen, in Flamborn oder in Walsleben, an der Schweizer Grenze oder in Magdonheim standen. Mit diesem Wohlgefühl und mit der unerfüllten Liebe zur Heimat sind jene Millionen deutscher Männer in den Tod gegangen, deren Überlebende hockig bleiben in diesen Augusttagen des Erinnerungsfestes. Alle, die haben, hatten glücklich, sie fanden nicht für emotionale oder imperiale Ziele, sie haben für die Heimat. Die Begeisterung von Frau und Kind, von deutscher Elite und Art, war ihnen erstes Gebot. Sie hatten nichts zu tun mit denen, die damals die Feder für Stangelle führten; Anwesenheitsliste wurden nur dort getrieben, wo das Brüllen der Geschütze, wo der Einstürg der Granaten niemandem ausdrißte.

Was Meer und Heimat in den Kriegsjahren gefehlt haben, ist unbeschreiblich gewesen, niemals wird ein Volk, das im Kampf gegen eine Welt stand, mehr leiden, als es das deutsche getan hat, und es ist eine Niederigkeit fonderlich, wenn jetzt gewisse Parteien aus egoistischen Gründen behaupten, daß wir den Zusammenbruch selbst verschuldet hätten, und daß die Revolution nicht Folge, sondern Grund des Zusammenbruchs gewesen sei. Die von der Reichsleitung in einem Briefe geforderten und veröffentlichten Dokumente haben diese Gegenüberstellung ein jähes Ende bereitet. Diese Dokumente und die Enthaltungen der letzten Wochen haben uns gezeigt, daß wir ethisch besiegt worden sind, weil wir gegen eine Welt von Feinden nicht auf die Dauer handhaben vermochten, sie haben aber auch gezeigt, daß ein solcher Zusammenbruch nicht nötig gewesen wäre, wenn an Stelle unserer unbedeutenden Kriegspolitik eine einheitliche Friedenspolitik betrieben worden wäre. Nun ist das alles zu spät, das deutsche Volk hat seinen Lebensweg gefunden und wir können noch nicht einmal sagen, man er endlich absehe von ihm. Das alte Reich ist durch die Schuld der alten Machthaber in Trümmer gegangen, Millionen Menschen sind geopfert worden, wir haben Vieles von manchem Freund und Kameraden, der uns lieb und wert war, nehmen müssen — was ist dagegen der Preis des Scheiterns. Der Wunsch vom alten Reich ist vorbei, jetzt brüst es: Arbeiter, um das neue Reich einzurichten.

Am Ende der schwarz-weiß-roten Fackelzug, die im August 1914 auf und an allen Gebäuden prangte, zeigte die Antikegasse am 1. August 1919 die neuen Reichsfarben: Schwarz-rot-gold. Die Bismarckfeier vom Jahre 1871 erfüllt der Vergangenheit an. Sie hat die Voraussetzungen nicht erfüllt, die schon 1848 in der Kaiserkrone zu Frankfurt a. M. gefordert wurden. Sie enthielt nicht genügend demokratischen Stoff, das nun einmal eine Verfassung des deutschen Volkes nicht bestehen kann. Was ist gegen die neue Verfassung das Ausschließen der Nationalversammlung in Weimar in dritter Sitzung endgültig angenommen worden ist, dem demokratischen Gedanken weit besser dienen kann, als es die Verfassung von 1871 zu tun vermochte.

Mit der Fertigstellung der „Weimarer Verfassung“ hat die Nationalversammlung als verfassunggebende Versammlung die Aufgabe beendet, die in ihrem Namen lag. Die Revolution hat nun auch vollständig ihren Abgang gefunden, die Nachfolgerung ist erledigt, wir sind mit dem historischen Zuge des 1. August wieder zur Grundlage der Gesetzlichkeit zurückgeführt. Jetzt erst ist die Verantwortung der neuen Reichsgesetze für immer vollständig geworden, unabweisbar geworden ist nun auch die Gegenverantwortung. Wir können in der Folgezeit nur jedem Deutschen eine Vergegenwärtigung der alten mit neuen Verfassung empfehlen, damit jeder einsehen kann, wie sehr sich das neue Reich im Gegensatz zum alten verändert hat, wie tief der Gehalt in der Verfassung Bürgel geblieben hat, daß allein das Volkes Wille oberstes Gesetz ist.

Die Verfassung der demokratischen Republik Deutschland ist vorbildlich aus gegenüber den westlichen Demokratien, die bisher als Muster galten. Wir konnten und wollen uns nicht den Luxus einer kapitalistischen Demokratie nach dem Vorbild der Vereinigten Staaten leisten, wir haben auf eine harte Formaldemokratie verzichtet, dadurch, daß die Betriebsräte in die Verfassung eingeschaltet sind, dadurch, daß der Reichspräsident ein Staatsgesetzparlament zum Reichstag beruft. Der rein demokratische Charakter ist aber unwiderstehlich dort bestanden, wo er eine politische Notwendigkeit war. In der Verfassung ist der Volkswille hervorgehoben, der Reichspräsident wird unmittelbar durch Volkswahl zum Reichstag gewählt, auch der Reichsgesetz ist gegenüber der alten Verfassung eine vorzuziehende Förderung erfahren, wenngleich auf den rechtlichste Reichsrecht wird möglich, weil eine formalemäßige Förderung nach Staatsexponenten vorgezogen ist. In dieser Frage, wie auch in der Schuldfrage und in anderen Fragen trägt die Verfassung zwar den Charakter eines Kompromisses, es muß aber nicht, das Verfassungsmerkmal besteht zu bemerken, denn die Verfassung als Kompromisswerk nur eine politische Notwendigkeit; im anderen Falle konnte das Gesamtwerk schlechter.

Neueste Nachrichten.

Der französische Kammerauschuss ratifiziert.

Brüssel, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Der Friedensauschuss der französischen Kammer ratifizierte gestern nachmittags den Friedensvertrag mit Deutschland mit 35 gegen eine Stimme (Abgeordneter Louis Marin) und zwei Stimmentaltungen (der Abgeordnete Godebi und Daniel Vincent). Der Friedensauschuss besteht aus 60 Mitgliedern.

Deutsche Einfuhr nach Italien.

Bern, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Nach Münchenber Maßnahmen beschließt die italienische Regierung die Freigabe der Einfuhr der deutschen Rohstoffe, während die Einfuhr von deutschen Fertigfabrikaten, um eine deutsche Konkurrenz nicht aufkommen zu lassen, fast eingeschränkt werden soll.

Freigabe der belgischen Kohlenaus- und -einfuhr.

Brüssel, 2. Aug. Die Regierung hat die Ausfuhr für belgische Kohle nach allen Ländern gestattet. Die Kohlenzufuhr ist so keine besondere Ermäßigung gestattet. Man für die Einfuhr deutscher Erzeugnisse, wie Eisen etc. die Vorschriften für die Einfuhr deutscher Erzeugnisse.

England als Mandatar für Konstantinopel und Kleinasien.

Amsterdam, 2. Aug. Nach dem New York Herald zufolge werden die Vereinigten Staaten wahrscheinlich kein Votum für Teile des türkischen Reiches abgeben werden, die ein Verbot über Konstantinopel und ein Mandat über Konstantinopel und Kleinasien übernehmen werden.

Bulgarien vor der Ausruhmung zur Räterepublik.

Amsterdam, 2. Aug. Nach einem in englischen Wältern veröffentlichten Reuters Telegramm hat man in amtlichen bulgarischen Kreisen verlässliche Berichte aus Sofia erhalten, die ein sehr ernstes Bild von der inneren Lage in Bulgarien zeigen. Man hat den Einbruch der Bulgaren dem Beispiel Rumänien folgen, eine Sowjetregierung errichten und König Boris absetzen werden.

Protagonisten Wilsons.

Amsterdam, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Das Preskabinett Hadamot hat aus Washington, daß die Mandate für die Präsidenten Wilson in den Vereinigten Staaten 32 Tage dauern wird. Der Präsident hat gegen den Rat der seine anzutreten beabsichtigt, aber im Senat werden 35 Stimmen fehlen.

Die neue Verfassung ist eine Ergänzung, die wir zum Friedensvertrag unbedingt brauchen, auch der Gedanke darf nicht außer Acht gelassen werden. Die Verfassung des neuen deutschen Reiches in Form, nun liegt es am deutschen Volke, dieser Form durch produktive und politische Arbeit aus der rechten Hand zu geben; nur so können wir aus dem Trümmerfeld des alten Reiches in ein neues, sicheres Deutschland.

Die Ausfuhrung des Friedensvertrages

Heimkehr aus Frankreich.

Kassel, 1. Aug. Die ersten deutschen Kriegsangehörigen aus französischen Lagern, 108 Mann darunter 9 Offiziere, sind nach Konstanz im Saale bei nactischer Anordnung und Heimkehr befragt worden.

Der Wiederbau des besetzten Gebietes.

Zu dem gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über den Wiederaufbau des zerstörten Gebietes erfahren wir von ausländischer Seite in Berlin, daß zur Veranlassung eine aus Arbeitern und Arbeiterinnern zusammengesetzte Kommission, deren Vorsitz von deren Seite ein Reichskommissar führt, der Reichswirtschaftsminister angegliedert wird. Nach dem Friedensvertrag soll wir nur verpflichtet, das Material zum Aufbau zu liefern. Die Entente möchte nun gern den Aufbau an eigene und betriebliche Unternehmen vergeben und aus Deutschland nur das notwendigste Material bestehen. Unsere Interessen gehen jedoch dahin, den ganzen Aufbau in eigene Hände zu übernehmen, um damit wirtschaftlichen Fortschritt und erhöhten Wohlstand zu gewährleisten. Es wäre außerdem unzulässig, deutsche Arbeiter unter französischen Ingenieuren und Unternehmern arbeiten zu lassen. Insofern ist man auch befreit, die Forderung der Franzosen auf Stellung angeleiteter Arbeiter abzulehnen. Die Verhandlungen werden nach dieser Richtung unter Führung des neuen Reichskommissars fortgesetzt.

In der Schlange des Friedensvertrages.

Münster meldet aus London: Im Unterhaus fragte Whittman, ob die durch erfolgte Abreise der Dampfer der Central-Amerika Linie, Johannes Dietrich Wuppertal, und „William Smith“ an den Königlich Holländischen Lloyd nicht unter die englische Verordnung fällt, welche bestimmt, daß die Übertragung deutschen Schiffen an Neutralen von der englischen Regierung nicht anerkannt werden. Der Minister antwortete, man habe bereits der holländischen Regierung mitgeteilt, daß England den Verkauf nicht anerkenne. Die deutsche Regierung sei aufgefordert worden, die Schiffe nach den englischen Gesetzen zu jenden und sie zu versichern.

Die Richtlinien für die 15jährige Zwangsverhütung im besetzten Gebiet.

Die bisherigen Verhandlungen über die Witterung der im Friedensvertrage vorgesehene baren Bestimmungen für die besetzten Gebiete innerhalb der 15jährigen Zwangsverhütung haben infolge ein wissenschaftlicher Expertenkommission, die sich in mandanten Punkten zu einer Witterung und einem gegenseitigen Entgegenkommen bereit erklärt hat. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die bisherige gegenseitige Witterung auch in der Praxis handhabbar werden. Am vornehmsten werden die alliierten und offiziellen Regierungen die Erklärung abgegeben, daß sie die

Beziehung so wenig drückend als möglich für die Bevölkerung gestalten werden, wie auch die Anwendung der deutschen Gesetzgebung ist ein Einverständnis dahin erzielt, daß die gegenwärtige und künftige Gesetzgebung des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten, einschließlich der während der Revolution erlassenen Gesetze, auch im besetzten Gebiet in Anwendung bleibt. Der Besit-

Abbruch des Streiks in Duisburg.

Duisburg, 2. Aug. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der freienblenden Gewerkschafter wurde mit großer Zustimmung der sofortige Abbruch des aus Erzeugung der Freilassung der politischen Gefangenen in West in Egen gerichteten Streiks beschlossen. Dagegen verhalten die Arbeiter der „Heide-Abteilung“ noch im Streik.

Politischenfreil in London.

Amsterdam, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) „News von dem Tag“ festgezeichnete die Arbeit eingestellt. Da die gesamte Arbeiterkraft hinter den Streikenden steht, glaubt man, daß der Streik erste Folgen haben kann nur auf die Gebiete erstrecken, die der Unabhängigkeit des

Amsterdam, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) „News von dem Tag“ melden aus London, daß der Streik der Postboten vom Freitag Sonntag ein Festhalten war. Es dauerte bis 6 Uhr morgens. Von den 5000 Postboten, die in der Nacht Dienst hatten, verließen nur 300 Mann ihren Posten. Die Postboten, die gestreikt haben, werden entlassen.

Großer politischer Diebstahl.

Frankfurt (Main), 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Auf der Fahrt von Gumbach nach Frankfurt am Main wurde einem Briefkoffer des deutschen Postverkehrsamt-Kommission in dem überfüllten D-Zug aus einem mitleidigen Seidman ein Koffer gestohlen, der auch Kassenpapiere und ein Stempel der deutschen Wehrmacht-Kommission wichtiger Papiere und Dokumente von Verhandlungen über die Rücklieferung von Maschinen an Belgien und Frankreich enthielt. Ebenso wurde einem mitleidigen Mitgliede des Reichsvernichtungskommissar von demselben Täter eine Briefkiste mit Inhalt gestohlen. Von dem Diebstahl wird jede Spur.

Ein französisches Kriegsgerichtsurteil.

Münster, 2. Aug. (Priv.-Telegr.) Das hiesige französische Kriegsgericht hat den 20jährigen Schwager Heinrich Kemann aus Oeldeken zum Tode verurteilt, weil er bei einem Luftangriff auf einen Schiffe und französische Besatzungstruppen auf die französische Schiffe geschossen haben soll. Zu seinem Verurteil wurde ein He solber gefunden, jedoch berichtet Kemann, geschossen zu haben.

Die freie Ausübung ihrer persönlichen und staatsbürgerlichen Rechte werden Freiheit, Freiheit der Presse und der Versammlungen gewährleistet. Ebenso wird der wirtschaftliche Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet nicht behindert sein. Die Einrichtung des Reichskommissars für die Besetzung des besetzten Gebietes soll ein Gelingen der Arbeit sein, jedoch mit der Einschränkung, daß die Ernennung seiner Person des vorherigen Einverständnis der alliierten Regierungen bedarf. Die Unabhängigkeit des Reichskommissars soll aber nur auf die Gebiete erstrecken, die der Unabhängigkeit des Reiches angehören, also nicht dort, wo die Landesoberhoheit fortbesteht ist. Aber die

Sache der Besatzungstruppen werden die alliierten Regierungen genau die effektive Größe der Truppen angeben. Auf dem Gebiete der Wiederaufbau ist anerkannt werden, daß die territorialistische der Gerichtsbarkeit nicht auf deutsche Besatzungstruppen, die die Besetzung des besetzten Gebietes übernehmen sollen, erstreckt werden darf. Andererseits sollen keine gerichtlichen Verfolgungen wegen politischer oder wirtschaftlicher Handlungen aus der Zeit des Waffenstillstandes durch die deutschen Besatzungstruppen möglich sein, d. h. alle, daß Leute wie Dorein und Gen. nicht verurteilt werden dürfen. Die deutschen Strafgesetze bleiben in Anwendung. Was die Wiederaufbau betrifft, so betriffen gegen Personen, die sich gegen die alliierten Regierungen widrigen zu widrigen sind, die Verhandlungen im besetzten Gebiet beizugehen sind und der Wiederaufbau sich auf die unbesetzten Gebiete erstreckt. Die Verwaltungsgeschäfte und die politischen Geschäfte bleiben unbeeinträchtigt. Nach diesen die Steuerentlastung nach den Verhältnissen im unbesetzten Gebiet abgelehrt werden. Die Abrechnungen von Beamten sollen erst nach Änderung des Reichskommissars oder der zuständigen deutschen Behörden erfolgen. Nur in dringenden Fällen behalten sich die alliierten Regierungen Ausnahmen vor. Was

Die wirtschaftlichen Fragen

abzulehnen ist ist bezüglich der Restitutionsangelegenheiten, mit den deutschen Behörden ein Abkommen für die Anwendung treffen zu wollen. Die Unterbringung der Truppen und Dienststellen soll so erfolgen, daß sie den berechtigten Bedürfnissen der öffentlichen Versorgung nicht entgegen sind. Über die den Besatzungstruppen eingeräumten Hoheitsrechte sollen eine strenge Kontrolle eingebracht werden, so daß dadurch nicht eine Durcheinanderung des deutschen Rechtssystems erfolgt. Die Freiheit des Verkehrs durch Briefe, Telegramme und Fernreden wird zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet wiederhergestellt werden. Eine Verpflichtung bezüglich der Unterbindung des Beförderungsaufbaues wird von den Alliierten nicht übernommen, doch sollen vorher die deutschen Behörden betraut werden. Ferner wird beauftragt, die Verhältnisse von den Militärstellen der Besatzung während des Waffenstillstandes erlassene Eingangsverordnungen aufzuheben, jedoch der Friedensvertrag in Kraft tritt. Die während des Waffenstillstandes erlassene Eingangsverordnungen werden, die in dem besetzten Gebiet in Anwendung sind, von den Militärstellen der Besatzung während des Waffenstillstandes erlassene Eingangsverordnungen aufzuheben, jedoch der Friedensvertrag in Kraft tritt. Die während des Waffenstillstandes erlassene Eingangsverordnungen werden, die in dem besetzten Gebiet in Anwendung sind, von den Militärstellen der Besatzung während des Waffenstillstandes erlassene Eingangsverordnungen aufzuheben, jedoch der Friedensvertrag in Kraft tritt.

Einblattnitzigkeits Kriegsangelegenheiten.

Amsterdam, 2. Aug. Aus einer amtlichen englischen Kundgebung geht hervor, daß die deutschen Kriegsangelegenheiten

Anzeigen.
Für die Anzeigen der Anzeigen
ein bestimmt festgesetzter
Lohn oder Pflanz können
keine Beantwortung über-
nehmen, jedoch werden die
Pflanz der Anzeigen nach
Möglichkeit berücksichtigt.

Haar-Verpachtung.
Gesundheits, bei 2. Aug. d. J.
auswärtigen 5 Uhr findet im
Bismarck-Casinos zu
Sächsischen die Verpachtung von
zu 30 Jahren Haar, dem Herrn
Oskar, Hermann, Joseph
gebürtig, in den einzelnen Pflanz
zu 6 hinterbleibende folgende
Sache öffentlich meistbietend.
Bedingungen im Termin.
Albert Franke, Auctionator.

Obst-Verpachtung.
Die Verpachtung der Ver-
schlingung auf dem Ritter-
Merleberg-Güterbesitz
Strohe, Bl. III km 60-67
und km 61,2-62,338 ist Termin
am Montag, den 4. August,
norm. 9 Uhr im Hofstube zu
Wallendorf anberaumt. Be-
dingungen im Termin.
Merleburg, den 26. 7. 1919.
Der Strafgerichtler. Wend.

Möbl. Zimmer m. Betten (1 Bett
frei) u. verm. Poststr. 8, 3 St.

Gut möbliertes Zimmer
loftort zu vermieten.
Geiststraße 13.

Freundliche Schlafkammer
im vermieten Geheißthor
am 1. 8. gelüdt. Angebote an
Dr. Kratz, Minister,
Gothardstraße 18.

Möbliert. Zimmer.
mitten in der Mitte der
loftort gelüdt. St. N. 336 a. d. Erp.

Möbliertes Zimmer
besteht für 2 Personen. Offert.
unter 340 an die Erp.

Leere Stube zu mieten
loftort. Unt. 345 an die Erp.

3-4-Zimmer-Wohnung.
mit Küche gelüdt. Vermietung
erleben. Dr. Dorn,
Markt 16.

Mittelmäßig ruhiger toller
Besitzer sucht baldmöglichst
Wohnung bis zu 3 Zimmern
in bestem Hause mit ca. 2
Stunden von hier ein- oder
auswärts zum Einleiten. von Möbeln.
Offert. unt. 341 an die Erp.

Wohnung.
Sanges Ehepaar (Beamtin)
sucht für sofort oder baldmöglichst
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör, evtl. 2 Zimmern,
Kammer u. Küche. Vermietung
erleben ist. Offert. erbet. unter
Nr. 198 an die Erp. d. Bl.

Sommer-Beamtin sucht sofort
oder später 3-4-Zimmer-
Wohnung. Miete, miet. 200
an die Erp. d. Bl.

XI. Laden mit Wohnung
oder größerer oder kleinerer
guter Geschäftslage sofort oder
später gelüdt.
Frl. Hansen, Entenplan 9, 2. St.

Kleinere Lagerräume,
ev. Gruppen oder
Gehölzen

mit Hofbenutzung für Holz-
produktion gelüdt. Offert.
unt. 338 an die Erp.

Meiner Keller zu pachten
gelüdt. W. D. H. bitte unter
K 339 an die Erp. d. Bl.

Grundstück
mit Material- und Zunder-
warengeschäft, m. freiwandiger
Wohnung, ist sofort bei 12000
Mk. anzukaufen. Verkauf.
Einkaufung u. Befähigung können
übernommen werden. Besizer
durch B. Schmidt, Poststraße
a. S., Marktstraße 2.

Wohnhaus
mit Garten auf dem Lande, nahe
Merleburg, zu vermieten gelüdt.
Offert. unter 344 an die Erp.

Geld monatlich Rückzahlung
werden lassen für
H. Blume & Co., Hamburg 5.

ist neu, für 14-15 Jahre
Anzug, Knaben pass, preiswert
durch B. Schmidt, Poststraße
a. S., Marktstraße 2, 1. St.

Frach-Anzug u. Herren-Röcke
zu verkaufen
Halle, Wittkindstr. 32, 2. St.

Alle Liebhaber empfehlen sich
Fr. Gutsbef. Lieberde Geyer
geb. Sells, Schladebach.
Gutsbef. August Kenel, Gschallenburg.
Gschallenburg. August 1919 Schladebach.

Emmy Kummer
Hans Hummel
Verlobte.
Merseburg, 3. August 1919. Leipzig.

Marta Steinfeld
Fritz Hahn
Verlobte.
Klein-Kayna August 1919. Leipzig.

Ihre am heutigen Tage, Freitag
Bermählung seien an
Fritz Siedentopf
Gretel Siedentopf verw. Suppela
geb. Handte.
Wittenberg (Ehrh.), Franzenberg,
2. August 1919.

Mein innigstgeliebter, ansehnlicher, guter Mann,
der treuherzige, herzensgute Vater unseres einzigen
Kindes, mein geliebter Bruder und Schwager, unser
guter Schwiegerohn,
der Bräutigam
Robert Enger
hat heute abend 1/10 Uhr nach langem, mit unend-
lichem Geduld ertragenen Leiden seine Augen für
immer geschlossen.
E. Bremerer
Maria Enger geb. Engelbrecht
nebst Kind und Eltern.
Magdeburg, den 31. Juli 1919.
Beerdigung Montag, den 4. August, nachmittags
3/4 Uhr von der Kapelle des West-Friedhofes.

Meine Kontorräume
befinden sich vom 1. August ab direkt an meinem Gleisanschluss-Speicher
Roter Brückenrain.
Friedrich Lehmann * Merseburg * Getreidegeschäft.

Leichter, eleganter Umhang
für Herrn Dame passend, zu ver-
kaufen. Zu erkaufen L. v. Erp.

Ein Paar halbe braune Schuhe
(neue) Gr. 38 zu verkaufen.
Fr. Symer, Neumarkt 64.

Gardinen - Stores
Spiegelkanten, Scheibengard.,
u. dgl. verkauft billig nur bis
Montag Osterbergstr. 21, ut.

2 neue Kleiderschränke
zu verkaufen. Ritterstraße 2.
1. Gedächtnis, 4. Wärmehölzer
u. 2. Holzschicht in Höhe
zu verkaufen. Geiststraße 6.

Fast neuer Eisschrank
preism. zu verk. Bäckerstr. 36 p.
Ein höheres Obererbeck mit
neuer Maschine und ein Sport-
wagen u. verk. Friedrichstr. 28.

**3 Gartenische, 4 Garten-
stühle u. einige Bekleidungs-
gegenstände zu verk. Saalstr. 6.**

**Kinderspielzeug mit Material-
schmager kleiner Herrentag und
Alpplaud (neu, Größe 48) 1. St.**
Breite Straße 24, 1. St.

Guterhalt. Karolinderwagen
m. Gummirreifen u. Motorge-
trieb u. verk. Dr. Stritzke 8.
Eine Mandoline zu verkaufen
Dr. Stritzke 8.

Kaasgeschäfte, 4 Käse, zu
verkaufen. Preis 76 Mk.
Röhrenstr. Nr. 52.

**Weißer Scheuer-
und Streufwand**
zu verkaufen
Fischerstr. 1.

4 Gänse
zu verkaufen Klein Kayna 21.

Obst-Verpachtung.
Die Verpachtung an den Büchern der Städte Artern-
Merseburgerleins km 40.0-40.60 und 40.5-40.747 bei
Bismarck ist
Montag, den 5. August, nachm. 3 Uhr
im Hofstube zu Wallendorf öffentlich verpachtet werden. Die Be-
dingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Merseburg, den 24. Juli 1919.
Der Strafgerichtler. Krehon.

Rebhühner - Abschub gesuehlt!
2 Hühner mit sechs Hunden, seit 30 Jahren weitberühmt
Jäger, viele Jahre Jagdpatent, möglichen in Mitteldeutschland in
mindestens 40-50 Morgen großen Gebiet, aber in zwei Jagd-
revieren die jagen zu groß sind und mir nicht mehr sehr
eaten. 5 Hühner haben, den Abschub der Hühner,
später Kontingen mit Unterbrechungen bis Ende Oktober allein
oder nur mit dem Hundesherr überlassen. Sie bieten nur für
die Genügend des Abschlusses 400-600 Mk., je nach der Größe
des Abzuges und verpflichtet sich selbstverständlich zur Abzie-
hung sämtlicher Wölfe, auch der Nachzuges. Es wird um
Übertragung eines kleinen Teils der Hühner gegen Bezahlung
geboten. Unteramt und Bekleidung in Gattinshaus sein
letztmalige Bezahlung. Drei Hühner sind erforderlich. Nähere
Mitteilungen erbeten unter A 342 an die Erp. d. Bl.

2 Zimmer mit Küde,
möbliert oder ummöbliert, in bestem Hause, mögl. mit
Zentralheizung, elektr. Licht, Bad, Telefon, von einzelnen
Zimmer für getrennte Benutzung sofort oder später auf
längere Zeit zu mieten gelüdt. Geil. Angebote unter
198 A an die Erp. d. Bl.

Werksattträume
mit Hof
für eine Kaufschmiederei von September oder Oktober an
ersucht. Angebote unter „Kaufschmiederei 343“ an die
Erpedition dieses Blattes.

Nachbars
Rinderwagen
und
**Bromenaden-
wagen**
mit Nachschlussschloß u. Gummiräder empfiehlt in großer Auswahl
Albert Kunth, Merseburg,
Gothardstraße 30.

Grabsteine
in künstlerischer
Ausführung -
aus weissen
Kalksteinen
von 200 Mk. an
Rich. Kopp, Lennaer Straße

Ungeziefer aller Art
vernichtet Drehteller
Infector
Preis M. 1.25.
Gummispritz überflüssig!
zu haben in Merseburg
bei:
Richard Kupper,
Central-Drogerie

Hautjucken,
(Krätze) besitz in 2 Tagen
Grübchen an 1. geruchl. Tab.
M 48.) vom Kur (3 Teile)
Mk. 18.-. Brolegeran.
Flechten
jeil Art Hautausschlag, Haut-
erkrankung, Milch, Haar-
krankheit, Schupp, alle Beinele,
Krampfadern bestes Mittel:
Grübchen an 1. Preis M 4.00
Apoth. Grebe Laborator.
Carlostienstr. 5 120

Stuchranke
kann ohne Operation u. Ver-
fälschung geheilt werden. Nur ex-
traordinäre, höchste Preis-
zahlung. Dr. med. G. S. Sont.
Wiederkehr 65, am Montag, den
11. Aug. d. S., von 10-11 Uhr.
Dr. med. Laake, Speierstr.
für Brustleiden. Preis M. 35,
Kochstraße 102.

1 Mann
sucht sofort für dauernd
Stadtbauerei Merseburg
Gesperrführer
mild sofort gelüdt
E. Weinstock, Oberpoststr. 6
1-10-17-17

Arbeitsbeschäftigung
Beliebigster Fabrik Halle/Str.
Zwei zuverlässige
Speicherarbeiter
für dauernd gelüdt.
Landwirtschaft. Konsumverein,
Merseburg.

Erdarbeiter
werden am Bau der Oberland-
bahn Kössen-Bitterberg, bei
der Kolonie Kössen beginnend,
eingestellt. Meldungen auf der
Baustelle beim Sachverständigen
E. Stein.
Mittler, amandier
Schiffmaße
zum Besuchen sofort gelüdt
Deutscher, Christianstr. 5

Lehrling
für Druckerei und Steindruck
ist Th. Köpfer, Badstr. 41.

Eine Frau
zum Flaschenputzen
suchen
Baumischel & Co.
Heinrichs - Anstalt
für 2 mal täglich sofort gelüdt
Gothardstraße 2

Geheilt 3 redigierbare
lerner studieren
oder junge Frauen für Schöpfung
der Euren. Mit. 100000. Carl Böhm.

Wohnung, ein langer zweifacher
für kleineren Haushalt. älterer
Eute sofort oder später gelüdt;
kann auch zu Hause gehalten.
Meldung nachm. Freitag, 28.

Wohneinrichtungen
neuer Erkaufung meines
Leben lüdt sofort ein kräftiges
Dienstmädchen.
Frau E. Weinger,
Oberpoststr. 5.

Älteres Dienstmädchen
bei gutem Lohn gelüdt.
Geiststraße 40.

Dienstmädchen
zum 1. Oktober gelüdt
Geheilt, R. R. Kanna.

Zuerl. Mädchen
meines Ehe, hat, zur erblindeten
Erlernen des Schreibens, bis
spätestens 15. August gelüdt.
Geinger, Kolonie Kössen
(K. Merseburg), Mittelstr. 24.

Zuführung ein
gelüdt Osterbergstr. 14, 1. St.

Junges anständiges Mädchen,
bes. abend gelüdt kann, oder
aufwartung mit sofort oder
zum 15. August gelüdt.
Geiststraße 14, 1. St.

Junges Mädchen
als Aufwartung gelüdt
Südstr. 5, 2. St.

Wir suchen eine Anzahl
ältere ungelernie
Leute
deren an dauernd Beschäftigung gelegen ist, für die
Bewerbung in unserer Zigarettenfabrik.
Deumaer Kohlenwerke.

Viele verm. Damen wünschen
sich bald glücklich zu verheiraten.
Wenn man auch ohne Verm.
erhalten sofort Auskunft durch
„Limon“ Berlin, Postamt 87.

„Deutschland“
Einkochgläser,
mundgeblasenes
Glas, bedeutend
besser als Maschinengläser,
1/2 3/4 1 1/2 2 1
eng 1.75 1.95 2.25
mit 2.25 2.50 2.75 3.- 3.25.
Geleitet 1/2 1/4 1/2 3/4 1
Hafen 3. Juli. u. 1/2 - 10 1/2 St.
Einkochapparate mit Vermo-
meter u. 6 Federn 27.50 Mk.
Paul Ehler,
Fernruf 329.

Beilage zum „Merseburger Korrespondent“.

Nr. 121

Donntag den 3. August 1919

46. Jahrg.

Deutsche Urkunden über das Zustandekommen der ersten Friedensschritte.

Berlin, 21. Juli. (R. T. B.) In der Vorbereitung des heute ausgegebenen Heftes über die

Sorgfältigkeit des Waffenstillstandes

Die Verwirklichung ist erforderlich geworden, um den Augenblick auszunutzen. Die vereinigten ...

Besteht es u. a.: Die Verwirklichung ist erforderlich geworden, um den Augenblick auszunutzen. Die vereinigten ...

Die Oberste Seeresleitung ist nunmehr ...

Am gleichen Tage überdenkt ...

Die Staatsfeinde äußern sich im gleichen Sinne. General Ludendorff sieht in der Verdrängung anderer ...

nen und Zivilinternierten seit Wochen in Versailles ...

Die Urkunde über den Waffenstillstand ...

Deutsche Nationalversammlung.

Am 3. August 1919. Die Nationalversammlung ...

Die Urkunde über den Waffenstillstand ...

Im Buchengrund.

Original-Namen von S. Corahts-Meher. 30. Werkbuch. ...

mitgenommen Nistat, der mit einem Band unter dem Arm ...

„Gut! Also in zehn Minuten mein Frühstück, will nur noch ...“

Auf dem Kopfe war das hässliche graue Haar zu einem feinen ...

Fleischerge-Brüderschaft
 Montag, den 4. August,
 abends 8 Uhr
Verfammlng.
 Es erscheinen sämtlicher Mitglieder
 und Kollegen ersucht.
 Der Vorstand.

— 33. —
Bildungsabend
 im
„Heraus Christin“
 Montag, den 4. August,
 abends 8 Uhr.
 lagwerr Paulsen,
 der Maler unserer be-
 drängten Nordmark.
 Mit Zeichnungen u. Mit-
 teilschallender Reden.
 Jeder und Klavierstücke
 v. Johannes Brahms.

Ausstellung von
Original-Radierungen
 von Ingemar Paulsen
 in der Volkshalle des
 „Heraus Christin“.
 Eröffnung: Dienstag,
 den 5. August, 11 Uhr
 vorm. Die Ausstellung
 ist für jedermann von
 vorm. 11–1 Uhr und
 nachm. 3–6 Uhr vom
 5. August bis Sonntag,
 den 10. August geöffnet.
 Eintritt berechtigt die
 Lehrsarten. Tageskarten
 10 Pf. im „Heraus
 Christin“.



Achtung!!!
 Sonntag, den 3. August,
 son nachm. 2 Uhr in
Größes Kaninchen-
Preisjagden
 mit Stimmerschuhen im Koffe-
 haus Meuschow.
 Der Schichtkap Meuschow.

Neues Schützenhaus

Schützenfest - Woche:

3. Sonntag, den 3. August, 3 Uhr nachm.
großer Ball
4. Sonntag, den 4. August, 4 Uhr nachm.
großer Ball
5. Sonntag, den 5. August, 3 Uhr nachm.
großer Ball
Täglich Varietee-Vorstellungen
 im kleinen Saal
 nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.
 H. a. Heinrich Reimer, der unverwundliche löchli-
 Komiker — Jovis Hans — Albert Heberlein
 — Betty Jersch um. Unablässlich: Die große
 Revue*, Burleske in 1 Akt.

Es ladet freundlich ein
 Der Festwirt: S. Eisenberger.



großen Mann- und Preis-Schießen

der privates.
Bürger-Schützen-Gilde zu Merseburg
 erlauben mir aus ergebenst einzuladen. Das Direktorium.

Fest-Programm.

3. Sonntag, den 3. August:
 Nachm. 3 Uhr: Beginn des Schießens; Konzert im Garten.
 Von 3 Uhr an: Großer Volksball.
4. Sonntag, den 4. August:
 Nachm. 2 Uhr: Beginn des Schießens.
5. Sonntag, den 5. August:
 Nachm. 3 Uhr: Beginn des Schießens; Konzert im Garten.
 Abends 7 Uhr: Gartenconcert und Brillant-Feuerwerk.
6. Sonntag, den 6. August:
 Nachm. 2 Uhr: Beginn des Schießens.
7. Sonntag, den 7. August:
 Nachm. 11 Uhr: Beginn des Schießens.
 Nachm. 3 Uhr: Ende des Schießens.
 Nachm. 4–5 Uhr: Schießen auf die Königskugel.
 Nachm. 6 Uhr: Bräutigamswahl des Königs.
 Abends 7 Uhr: Ball, nur für Mitglieder u. Gäste.
Einladungsarten
 sind bei Kamerad Reuber, Schneer-
 trohe, und Kamerad Eisenberger,
 Neues Schützenhaus, noch zu haben.

Menzels Restaurant
Zuflucht in See
 tisch einkehrt.
Aparten- und Terrarien-Berein
 (Wilsdorf 6, B. D. H.).
 Zu der am Dienstag, den 5.
 und 10. d. Mts., abends
 8 Uhr im „Preussischen Hof“,
 Stützpunkt, stattfindenden
Mitglieder-Verammlung
 ladet jed. ein. Der Vorstand,
 Güte willkommen.

Schießklub Meuschow
Sonntag, den 3. August,
 von nachmittags 3 Uhr ab
Verjügen
 im Eppertchen Colale.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Der Vorstand.

Raum-Berein
„Garonia“
Die Monatsversammlung
 findet erst
 abends 8 Uhr im „Café-
 floß.“
 Der Vorstand.

Bitte! empfehlen Sie den „Merse-
 burger Korrespondent“ in
 Ihrem Bekanntenreise / /

Schichtls Marionetten-Theater

Vornehmes Familien-Theater

Zum Schützenfest

Schützenplatz
Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, den 2. August
 Anfang 8^{1/2} Uhr
Familien-Programm
Die besten Marionetten der Welt
 gastieren im
 Wintergarten (Berlin), Hansatheater (Hamburg), usw.

Villets auf dem Stoffsaal	Ling-Hang-Trio ehrn. Ballet
Hartley und John Gesang- und Tanz-Duett	Fiffi u. Colon Musikal Clown
Pipifax u. Polifix Eccentrics	Die Knausperhexe Märchenspiel in 1 Aufzug
Jumbo u. Strauß Afrikanische Barleske	Zonfreitas Equilibri. Numbet
im Automobil komische Clow-Pantomime	
Colombine phantomischer Musik-Akt	
Motto-Raffael? Der elektr. Maler	
Zauberpantomime Mysterische Marionetten	
Klein Hanses Zauber-lise Personen	
Hannas der Schiffsjunge I Nipom der Neeresgott Witz zum Haisfuß Die Meerestrolch Seeschlange, Meerestogelbohrer usw. Ort der Handlung: Alto Hafenstadt	
2 Grigory in ihren Originalschöpfungen und Imitationen.	

Tanz-Unterricht

Güringer Hof, Auslandstraße.

Wittwoch, den 13. August, abends 8 Uhr,
 beginnt ein
Kursus für Damen und Herren,
 ob jung oder alt, nach einer leicht faßlichen Methode,
 links und rechts. Alle Hände- und Gesellschaftstänze in
 kurzer Zeit. Mit jeder Person wird solange getanzt, bis
 sie selbständig ist. Saal ungenietet, kein Gerberwerbungs-
 Annehmungen von Damen und Herren werden jedoch
 seit im Saal entgegen genommen. — Honorar möglich.
 Abtuningsvoll
E. Wolfrath, Tanzlehrer.

Gasthaus Gensa.
 Sonntag, den 3. August,
Tanzmusik
 Es ladet freundlich ein
 B. Köhler.
Strandschlösschen.
Dram. Verein „Enterpe“
 Sonntag, den 3. August,
 von nachmittags 3 Uhr an
Ball-Musik
 (Stadthaus).
 Es ladet freundlich ein
 Der Vorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen für Kreis und Stadt Merseburg.

Stad 17. Merseburg, 2. August 1919.

100) **Bekanntmachung**
 betreffend der Getreide-, Bohnen- und Strohhöfen.
 300) Rückficht auf die bevorstehende Ernte verzichte ich auf
 § 13 der Bohlenverordnung über die Feuerpolizei vom 29. April 1904,
 daß die mit Bohlen-, Bohnen- und Strohhöfen zu beaufschlagt sein müssen,
 daß die mit Bohlen-, Bohnen- und Strohhöfen zu beaufschlagt sein müssen,
 10' in von der Umfassung der ausgedehnten Strohhöfen.
 15' in von öffentlichen Wegen und gemeinnützigen Wirtschaften.
 60 in von Hindernissen und
 entfernt sind. 400 in von mehr als 200 Schod
 Getreide oder Stroh sind die oben vorgeschriebenen Entfernungen
 zu befolgen.
 Merseburg, den 24. Juli 1919
 Der kommissarische Senat.
 Dr. W. S. L.

110) **Bekanntmachung**
 betreffend Gemeinte von stierführ.
 Der Umfassung, daß Sinder sich zum Verkauf von Stierführ
 berechtigt ist, ohne hohobere Erlaubnis des Gemeindevorstandes
 von stierführ, ohne hohobere Erlaubnis des Gemeindevorstandes
 10' in von öffentlichen Wegen und gemeinnützigen Wirtschaften.
 15' in von öffentlichen Wegen und gemeinnützigen Wirtschaften.
 60 in von Hindernissen und
 entfernt sind. 400 in von mehr als 200 Schod
 Getreide oder Stroh sind die oben vorgeschriebenen Entfernungen
 zu befolgen.
 Merseburg, den 24. Juli 1919
 Der kommissarische Senat.
 Dr. W. S. L.

111) **Bekanntmachung**
 des Geschichts der Wehden an Zehn- und Feiertagen.
 Auf Grund der Verordnung der Bezirksregierung vom 25. Febr.
 1919, Art. 3 und der Bezirke-Betriebsverordnung vom 18. Februar 1902,
 § 1, für die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 1. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 2. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 3. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 4. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 5. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 6. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 7. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 8. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 9. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 10. Die im Bezirk der Wehden an Zehn- und Feiertagen
 Merseburg, den 28. Juli 1919.
 Der kommissarische Senat.
 Dr. W. S. L.

112) **Bekanntmachung**
 Nach einer Mitteilung des Reichsforstwesens des Gen.
 Kommandos IV. W. R. in Wehden ist die Beobachtung gemacht
 worden, daß die Ordnung und Erhaltung mehrerer Bäume
 im Forstgarten der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die
 am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am
 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und
 Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr, in der Wehden
 an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919, abends 8 Uhr,
 in der Wehden an Zehn- und Feiertagen, die am 1. August 1919,
 abends 8 Uhr, in der Wehden an Zehn- und Feiertagen,

In den
Kammer-Lichtspielen
grosse Tage!!



Ab Freitag bis Montag:
Srrungen!! Die platonische Ehe!

Großes Schauspiel in 5 Akten mit der größten und bedeutendsten Künstlerin, der Königin ohne Krone
„Genaü Porten!“ / Prächtiger Filmstumm in 4 Akten mit „Mia May!“
Hierin ein prächtiges Besiprogramm. U. a.: Das Sportspiel des Fußballclubs Hohenzollern in Erfurt.
Sonntag ab 4 1/2 Uhr
Kinder- und Jugendvorstellung. Sonntag ab 7 1/2 Uhr
Vorstellungen für Erwachsene.

Zum Schützenfest in Merseburg.

Neu! * Neu!
Der größte Schlager der Bräufeller Weltausstellung!
Böhm'

Original - Hopple!

Größtes und beliebtestes Ringpiel der Gegenwart. * Erfolg über Erfolg in sämtlichen Städten, Ausstellungen und Festlichkeiten.
Höchst amüsant!

Mein Ringspiel - Pavillon wurde auf der Landes- Gewerbe - Ausstellung in Schwerin am 10. Juni von folgenden hohen Persönlichkeiten und Herrschaften besichtigt: Sr. Kgl. Hoheit der Großherzogin von Oldenburg und Ihre Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Oldenburg, Sr. Kgl. Hoheit dem Erb-Großherzog, Ihre Hoheit die Prinzessin Sibirgberg, Prinzessin Alburg und Sr. Kgl. Hoheit die Großherzogin Marie.

Die Mecklenburgische Zeitung schreibt am 3. Juli 1911 u. a. folgendes: „Wobann besah Sr. Hoheit den Versuch der „Fingerring-Boxen“, auf der der hohe Herr nicht hoher Gemüths und Gefühle eine höchst betriebl. Teilnahme nahm. Auch das „Fingerring-Boxen“ wurde besichtigt und des Dägers vornehmen die hohen Herrschaften bei dem „Hopple-Hopple-Boxen“, wo verschiedene Gerichte besonders Sr. Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin zuzufinden. Den Schluss des Rundlaufes bildete das „Cach-Haus“, in welchem sich die hohen Herrschaften ganz besonders ergötzen. Ferner am 2. Juli von Ober Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin von Oldenburg und Sr. Kgl. Hoheit der Herzog-Regent Johann Albrecht von Braunschweig mit Gemahlin.“

Schießklub „Freischütz“, Bischofshof.

Sonntag, den 3. August, von nachmittags 3 Uhr an.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Gasthof zur deutschen Eiche, Braunsdorf.

Sonntag, den 3. August, findet
Mädchentanz
für jungen Mädchen.
Es ladet freundlich ein
Der Wirt.

Deutschnationale Volkspartei Merseburg.

Am Montag, den 4. August 1910, abends 6 Uhr, findet im Saale des „Aboll“ eine

Öffentliche Versammlung

der Deutschnationalen Volkspartei statt mit der Tagesordnung:
Bericht über den Parteitag am 12. und 13. Juli in Berlin

erstattet von
Frau Geheimrat Meyer, Halle, Dr. Schiele, Naumburg, Dr. Ademacher, Merseburg.

Es ladet hierzu ein
Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei.

Achtung! Strandhölchen!

Sonnabend, den 2. August, von abends 8 Uhr und Sonntag, den 3. August, von vormittags 10 Uhr an.
großes Geld-Preistegeln!
Es ladet freundlich ein
Regelklub „Schleb lustig“.

Tivoli-Theater Merseburg.

Direktion: H. Dechant.
Sonntag, den 3. Aug. 1910, abends 7 1/2 Uhr.
Neu einstudiert.
Die Gjasdasfürstin
Operette in 3 Akten v. Kalman.

Dienstag, den 5. Aug. 1910, abends 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male!
Schwarzwaldbädel.
Operette in 3 Akten von Sebel.

Radiobrevier „Jugendluft“ Lospitz.

Sonntag, d. 3. Aug., von nachm. 3 Uhr an
großer
Stiftungs-Ball
verbunden mit Freischießen.
Es ladet freundlich ein
Der Wirt. Der Vorstand.
H. Schmidt.

Geschirrführer-Verein.

Sonntag, den 3. August, von nachmittags 3 Uhr an
große
Ballmusik
in „Thälener Hof“.
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Alte Sozialdemokr. Partei Deutschlands

Frankleben, Bahnhofsrestaurant Siebeck.
Sonntag, den 3. August 1910, von 3 Uhr an,
Sommer-Fest

Funkenburg

Sonntag, den 3. August,
großer Ball.
Bollcs Orchester. — Neueste Tänze.
Anfang 3 Uhr.

Funkenburg.

Montag, den 4. August, von abends 6 Uhr an,
großes Tanzfränzchen
Hart beleht. Orchester. Neueste Schläger. Es laden rd. ein
Otto Trontemein. S. W. Der Vorstand.

Merseburg zum Schützenfest.

Die deutschen Riesinnen Eise und Eisen

1191
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1192
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1193
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1194
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1195
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1196
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1197
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1198
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

1199
Auf Grund der §§ 12 und 15 des § 3 der Bekanntmachung über
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen und der Bekanntmachung vom
25. September 1910 (R. G. Bl. S. 607) in der Fassung der Bekannt-
machung vom 2. August 1910 (R. G. Bl. S. 489, S. 673) wird die
Erteilung von Gerichtsbeschlüssen für die Bekanntmachung vom
24. Juli 1910 — VI b 1712 — für die Sitzung des Gerichts bestimmt:
Es ladet hierzu ein
Der Vorstand.

Merseburger Kurier

Erste Seite täglich nachmittags mit Ausnahme der Feiertage und Feiertage - Tagesausgabe: Vierteljahr 4,50 Mk.; durch den Boten frei aus Land 4,80 Mk.; durch die Post 4,80 Mk. auswärts für Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Lande 4,90 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den sechsbissspaltigen Millimeterzettel 10 Pf., in Blattzeitung 50 Pf., für Kleinanzeigen und Nachweilungen entsprechende Aufschlag. Hauptquartier ohne Verbindlichkeit. Beginn der Anzeigenannahme: 10 Uhr vormittags. — Telefon Nr. 324. —

Nr. 171

Sonntag, den 3. August 1919.

46. Jahrg.

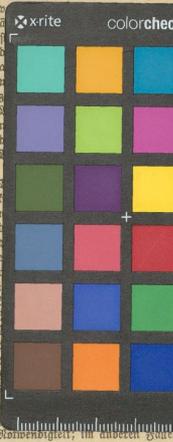
Vom alten zum neuen Reich.

Grenzungslage an schweres und tiefes Erleben sind diese Tage des August. Alljährig sehen wir im Welt noch einmal jene Bilder des Jahres 1914, sehen wir jene Spezifikation, von der wir heute noch nicht wissen, inwieweit Güter und inwieweit Geldes in die Hände. Was ging in der Erinnerung der Väter der Dinge auf den Straßen, aber wir wissen, daß die Straße nicht den ersten Stadtrat unseres Volksempfindens wiedergibt. Viele jener Kriegserzieher sind in den Tagen des Zusammenbruchs unbekannt. Revolutionärer geworden; es sind die Leute, die immer da sind, wo es Gefahr und Lärm gibt. Schwere Schicksalsschritte offenbarte sich ganz anders, zeigte sich viel stiller, tiefer und innerlicher. Pflichtgefühl, von dem heute leider viel verfahren gegangen ist, aber von dem wir hoffen, das es bald zurückkehrt, hat in den Männern, die damals zum Aufbau des Reiches schritten. Dieses Pflichtgefühl hielt stand in all den Jahren des Krieges und wurde immer wieder lebendig, wenn in den ersten Anzügen die Selbsthätigkeit an 1914 gedenkt. Ganz gleich, ob sie in Klauen oder in Schlingen, in Flammen oder in Galgen, an der Schwere Grenze oder in Abzweigungen stand. Mit diesem Pflichtgefühl und mit der unerföhrlichen Liebe zur Heimat sind jene Millionen deutscher Männer in den Tod gegangen, deren Gedächtnis hochzuhalten auch in diesen Aufbruchstagen erste Erinnerungspflicht ist. Alle, die starben, haben schuldig, sie haben nicht für unvernünftige oder imperialistische Ziele, sie haben nicht für die Gewalt, die Verletzung von Recht und Gerechtigkeit, sondern für die Verteidigung des Vaterlandes und der Freiheit gekämpft. Sie hatten nicht zu tun mit denen, die behaupten die Heber für Raubzüge führten; Amerikasirien wurden nur dort getötet, wo das Willen der Gefährte, wo der Einsatz der Granaten niemand aufreichte.

Das Meer und Heimat in den Kriegsjahren geliebt haben, ist unbeschreiblich gewesen, niemals wird ein Volk, das im Kampf gegen eine Welt hand, mehr lieben, als es das deutsche getan hat, und es ist eine Würdigung, besonders, wenn jetzt gewisse Parteien aus politischen Gründen behaupten, daß die im Zusammenbruch selbst verabschiedet hätten, und daß die Revolution nicht Folge, sondern Grund des Zusammenbruchs gewesen sei. Die von der Reichsleitung in einem Weisungsbuch gesammelten und veröffentlichten Dokumente haben dieser Lebensbildung ein jähes Ende bereitet. Diese Dokumente und die Entschuldigungen der letzten Wochen haben uns gezeigt, daß wir ehrlich befehle werden sind, weil wir gegen eine Welt von Feinden nicht auf die Dauer handhaben vermögen, sie haben aber auch gezeigt, daß ein solcher Zusammenbruch nicht nötig gewesen wäre, wenn an Stelle unserer unvollständigen Verfassung eine einwirkende Friedenspolitik betrieben worden wäre. Nun ist das alles zu spät, das deutsche Volk hat seinen Lebensweg vollenden müssen, und wir können noch nicht einmal sagen, wann er endlich abgeschlossen ist.

Das alte Reich ist durch die Schuld der alten Reichsleiter in Trümmer gegangen, Millionen Menschen sind geopfert worden, wir haben Abschied von unserem Land und Kameraden, der uns lieb und wert war, nehmen müssen — was ist dagegen der Abschied von den alten, überlebten Gedanken und Einrichtungen, die gleichfalls verschwunden sind. Der Abschied vom alten Reich ist vorbei, jetzt heißt es: Fortleben, um das man sich bemühen muß. Ein Staat der schwarz-weiß-roten Farbe, der im August 1914 auf und an allen Ecken prangte, geleitet die Antikriegsperiode am 1. August 1919 die neuen Reichsgesetze, ist am 11. März 1919, die Weimarer Verfassung vom Jahre 1871 gehört der Vergangenheit an. Sie hat die Voraussetzungen nicht erfüllt, die schon 1848 in der Verfassung von Frankfurt a. M. gefordert wurden. Sie enthielt nicht genügend demokratische Elemente, das war die Ursache, daß das deutsche Volk nicht bestehen kann. Wir hoffen, daß die neue Verfassung des Deutschen Reiches, die am Abend des 31. Juli 1919 von der deutschen Nationalversammlung in Weimar in breiter Beratung angenommen worden ist, dem demokratischen Gedanken weit besser dienen kann, als es die Verfassung von 1871 zu tun vermochte.

Mit der Herbeiführung der Weimarer Verfassung hat die Nationalversammlung als verfassunggebende Versammlung die Aufgabe übernommen, die neue Verfassung zu entwerfen, die die Bedürfnisse der deutschen Nation, die die Interessen der deutschen Bevölkerung und die Interessen der deutschen Nation in sich vereinigen soll. Die Nationalversammlung hat die Aufgabe übernommen, die neue Verfassung zu entwerfen, die die Bedürfnisse der deutschen Nation, die die Interessen der deutschen Bevölkerung und die Interessen der deutschen Nation in sich vereinigen soll. Die Nationalversammlung hat die Aufgabe übernommen, die neue Verfassung zu entwerfen, die die Bedürfnisse der deutschen Nation, die die Interessen der deutschen Bevölkerung und die Interessen der deutschen Nation in sich vereinigen soll.



Neueste Nachrichten.

Der französische Kammerausführer ratifiziert.

Paris, 2. Aug. (Bris.-Tel.). Der Friedensausführer der französischen Kammer ratifiziert gestern nachmittags den Friedensvertrag mit Deutschland mit 35 gegen eine Stimme (Majoritätler Louis Martin und zwei Stimmenabstimmungen der Abgeordneten Goret und Daniel Vincent). Der Friedensausführer besteht aus 60 Mitgliedern.

Deutsche Einfuhr nach Italien.

Vern, 2. Aug. (Bris.-Tel.). Nach Mailänder Meldungen beabsichtigt die italienische Regierung die Einfuhr der deutschen Kohlen, welche die Einfuhr des deutschen Petroleum, um eine zeitliche Kontinuität nicht aufkommen zu lassen, fast eingeschränkt werden soll.

Freigabe der belgischen Kohlenaus- und einfuhr.

Brüssel, 2. Aug. Die Regierung hat die Einfuhr für belgische Kohle nach allen Ländern gestattet. Die Kohlenimporte in ein keine besondere Erlaubnis nötig. Nur für die Einfuhr der belgischen Kohlen gelten die Vorschriften für die Einfuhr deutscher Erzeugnisse.

England als Mandant für Konstantinopel und Kleinasien.

Amsterdam, 2. Aug. Nach den von New York überlieferten Nachrichten werden die Vereinigten Staaten wahrscheinlich kein Mandat für Teile des türkischen Reiches übernehmen, so daß unter Umständen England ein Mandat über Konstantinopel und Kleinasien übernehmen würde.

Bulgarien vor der Auslieferung zur Aiderrepublik.

Amsterdam, 2. Aug. Nach einem in englischen Blättern veröffentlichten Deutetelegramm hat man in offiziellen britischen Kreisen verlässliche Berichte aus Sofia erhalten, die ein sehr erschauerliches Bild von der inneren Lage in Bulgarien geben. Man hat den Eindruck, daß Bulgarien dem Beispiel Ungarn folgen, eine Konzentration erzürnt und König Boris absetzen werde.

Propagandareise Wilsons.

Amsterdam, 2. Aug. (Bris.-Tel.). Das Reichsarchiv meldet aus Washington, daß die Rundreise des Präsidenten Wilson in den Vereinigten Staaten bis Ende August wird. Der Präsident, der gegen den 15. August die Reise antreten gedenkt, wird in Berkeley bei seinen 29 Neben haben.

Die neue Verfassung ist eine Ergänzung, die wir zum Friedensvertrag unbedingt brauchen, und der Gebote darf nicht außer acht gelassen werden. Die Verfassung des neuen deutschen Reiches ist Form, nun liegt es am deutschen Volk, diese Form durch produktive und politische Arbeit aus den ersten Anzügen zu geben; nur so konnten wir aus dem Trümmerfeld des alten Reiches in ein neues, höheres Deutschland.

Die Ausführung des Friedensvertrages

Sein Reich und Frankreich.
Kassel, 1. Aug. Die ersten deutschen Kriegesgefangenen aus französischen Lagern, 198 Mann, darunter 8 Offiziere, sind von Konstanz in Kassel eingetroffen und jetzt sofort befreit worden.

Der Wiederaufbau des besetzten Gebietes.

Am gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über den Wiederaufbau des besetzten Gebietes erfahren wir noch unzulängliche Einzelheiten, doch zur Verhandlung eine aus Vertretern der Reichsregierung, der Besatzungsmächte, der Besatzungsbehörden und der Besatzungsbevölkerung zusammengeleitete Kommission ernannt, in deren Spitze ein Reichsminister steht, der dem Reichsminister für die besetzten Gebiete vorgelagert wird. Von dem Reichsminister sind wir zur Verfügung des Material zum Aufbau zu liefern. Die Entente möchte nun gern den Aufbau an eigene und betriebsfähige Unternehmer vergeben und aus Deutschland nur das notwendige Material besorgen. Unsere Interessen gehen jedoch dahin, den ganzen Aufbau in eigene Hände zu übernehmen, um damit deutschen Firmen und Arbeitern Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. Es wäre außerdem unbedenklich, deutsche Arbeiter unter französischen Ingenieuren und Unternehmern arbeiten zu lassen. Selbstverständlich ist man auch bei der Förderung der Franzosen auf Stellung ungelerner Arbeiter abzugeben. Die Verhandlungen werden nach ihrer Wichtigkeit unter Führung des neuen Reichsministers fortgesetzt.

Zu der Schlichtung des Friedensvertrages.

Neuer meldet aus London: Am Unterhaus trat Phillips, ob die kürzlich erfolgte Übertragung der Dampfer der Hamburg-Amerikanische Linie „Friedrich der Große“ und „William Schickel“ an den britischen Konsulatsrat durch die deutsche Regierung, welche bestimmt, daß die Übertragung deutschen Schiffbauern an Kontrolle von der britischen Regierung nicht anerkannt werde. Der Minister antwortete, man habe bereits der britischen Regierung mitgeteilt, daß England den Verkauf nicht anerkenne. Die deutsche Regierung sei aufgefordert worden, die Schiffe nach den englischen Seien zu leihen und sie abzuliefern.

Die Richtlinien für die 15jährige Zwangsverpflichtung im besetzten Gebiet.

Die bisherigen Verhandlungen über die Militärverwaltung im Friedensvertrage vorgeschlagen haben Bestimmungen für die besetzten Gebiete innerhalb der 15jährigen Zwangsverpflichtung haben insofern ein erhebliches Ergebnis erzielt, als die Entente sich in manchen Punkten zu einer Überlegung und einem gewissen Willen zu Engen gekommen bereit erklärt hat. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die bisher gegebenen Verpflichtungen und in der Praxis handhaben werden. Am vorans haben die alliierten und assoziierten Regierungen die Erfüllung abgesehen, daß sie die Erfüllung so weit drückend als möglich für die Weidung erhalten wollen. Aber die Anwendung der deutschen Gesetzgebung ist ein Eingriff in die Souveränität der gegenwärtigen und künftigen Regierung der besetzten Gebiete und der Bundesstaaten, einschließend der während der Revolution erlassenen Gesetze, auch im besetzten Gebiet in Anwendung gebracht. Der Bevölkerungs...

Abbruch des Streiks in Anisburg.

Salsburg, 2. Aug. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der streikenden Eisenarbeiter wurde mit großer Stimmengewalt der sofortige Abbruch des zur Erhaltung der Freilassung der politischen Befangenen in Anisburg geführten Streiks beschlossen. Dagegen verhalten die Arbeiter der Höhe „Dirgard“ noch im Streik.

Polskistrenk in London.

Rotterdam, 2. Aug. (Bris.-Tel.). Neuß aus den Tag Polskistrenk die Arbeit eingestellt. Da die gesamte Arbeiterschaft hinter dem Streikenden steht, glaubt man, daß der Streik einen Erfolg haben kann.

Amsterdam, 2. Aug. (Bris.-Tel.). Neuß aus den Tag melden aus London, daß der Streik der Polskisten vom Trafalgar Square ein heftiges man. Er dauerte bis 6 Uhr morgens. Von den 5000 Polskisten, die in der Nacht Dienst hatten, verließen nur 300 Mann ihren Posten. Die Polskisten, die gestreikt haben, werden entlassen.

Großer politischer Diebstahl.

Frankfurt (Main), 2. Aug. (Bris.-Tel.). Auf der Fahrt von Hamburg nach Frankfurt am Main wurde einem Mitfahrer der deutschen Reichspostkommission in dem überfluteten D-Range von einem mitreisenden Soldaten ein Koffer gestohlen, der außer Formulare mit dem Stempel der deutschen Reichspostkommission wichtige Papiere und Dokumente von Umarmungen und der Rücklieferung von Wäldchen an Belgien und Frankreich enthielt. Obgleich wurde einem mitreisenden Mitfahrer des Reichsverwaltungsamtes von demselben Täter eine Briefmappe mit Inhalt gestohlen. Von dem Diebstahl ist bisher keine Spur.

Ein französisches Kriegesgericht.

Münch, 2. Aug. (Bris.-Tel.). Das höchste französische Kriegesgericht hat den französischen Schmutzler Heinrich Komann aus Gießen zum Tode verurteilt, weil er in einem Zusammenstoß zwischen Schmutzler und französischen Besatzungstruppen auf die französische Seite übergegangen ist. Die Urteile sind in der Zeitung veröffentlicht worden. In diesem Falle wurde ein Mann gefangen, jedoch freigesetzt, demann, gefangen zu haben.

Die neue Verfassung ist eine Ergänzung, die wir zum Friedensvertrag unbedingt brauchen, und der Gebote darf nicht außer acht gelassen werden. Die Verfassung des neuen deutschen Reiches ist Form, nun liegt es am deutschen Volk, diese Form durch produktive und politische Arbeit aus den ersten Anzügen zu geben; nur so konnten wir aus dem Trümmerfeld des alten Reiches in ein neues, höheres Deutschland.

Die neue Verfassung ist eine Ergänzung, die wir zum Friedensvertrag unbedingt brauchen, und der Gebote darf nicht außer acht gelassen werden. Die Verfassung des neuen deutschen Reiches ist Form, nun liegt es am deutschen Volk, diese Form durch produktive und politische Arbeit aus den ersten Anzügen zu geben; nur so konnten wir aus dem Trümmerfeld des alten Reiches in ein neues, höheres Deutschland.

Die neue Verfassung ist eine Ergänzung, die wir zum Friedensvertrag unbedingt brauchen, und der Gebote darf nicht außer acht gelassen werden. Die Verfassung des neuen deutschen Reiches ist Form, nun liegt es am deutschen Volk, diese Form durch produktive und politische Arbeit aus den ersten Anzügen zu geben; nur so konnten wir aus dem Trümmerfeld des alten Reiches in ein neues, höheres Deutschland.

England entläßt die Kriegesgefangenen.
Amsterdam, 2. Aug. Aus einer amtlichen englischen Rundgebung geht hervor, daß die deutschen Kriegesgefangenen in...